

Hauskonzept der Kindertagesstätte „KiKu Lüttenland“

Georg-Muche-Straße 13
48291 Telgte

(Stand Februar 2021)



Träger:

Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90427 Nürnberg
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
Mail: info@kinderzentren.de
www.kinderzentren.de

1. Wir auf einen Blick

Unsere Kindertagesstätte wurde liebevoll gemeinsam mit Pädagogen, Architekten & Ämtern nach neustem Standard auf einem großen Grundstück an der Georg-Muche-Straße geplant. Hier werden nach Baufertigstellung im Februar 2020 bis zu 75 Kinder von 6 Monaten bis zur Einschulung betreut. Auf die Zusammenstellung eines liebevollen, engagierten und gut qualifizierten pädagogischen Teams wird geachtet.

Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

Pädagogisches Personal:

- 3 staatlich anerkannte Erzieher/innen in Vollzeit
- 1 staatlich anerkannte Heilpädagogin in Vollzeit
- 6 staatlich anerkannte Erzieher/innen in Teilzeit
- 1 staatlich anerkannte Heilpädagogin in Teilzeit (Sprachförderkraft)
- 2 staatlich anerkannte Kinderpflegerinnen in Teilzeit
- optional 1 Erzieherpraktikant

Übergreifendes Personal:

- 1 Einrichtungsleitung Erzieherin/Fachwirtin für Erziehungswesen in Vollzeit
- 2 Hauswirtschaftskräfte
- 1 Hausmeister
- Reinigungsarbeiten: Reinigungsunternehmen

2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt.

2.1 Öffnungszeiten

Montag - Freitag ist unsere Einrichtung von 07:30 Uhr - 16:30 Uhr geöffnet.

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.00 - 14.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

2.2 Betriebsferien

Das Lüttenland schließt vom 24.12. bis 01.01. die Einrichtung.

Zudem gibt es jährlich für Konzeptionstage zwei weitere Schließtage, diese werden den Eltern mindestens zwei Monate vorher bekanntgegeben. Ansonsten bleibt die Kita ganzjährig, auch in Ferienzeiten geöffnet.

Für die Ferienzeiten sowie an Brückentagen finden gezielte Bedarfsabfragen statt, so dass eine gute Planung ermöglicht werden kann.

3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 75 Plätze für Kinder von 6 Monaten bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

Gelbe Gruppe: 20 Kindern im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung

Blaue Gruppe: 20 Kindern im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung

Orangene Gruppe: 10 Kindern im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren

Rote Gruppe: 25 Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung

Die Leitung ist freigestellt, d.h. vom Gruppendienst befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist. Bei Krankheitsausfällen und Personalknappheit geht Sie auch in die Gruppen und unterstützt kurzfristig.

Wenn möglich unterstützen Erzieherpraktikanten das Team.

Unser Personal hat ein festes Fortbildungsbudget und erhält regelmäßige Weiterbildungen, zu dem unterstützt eine pädagogische Qualitätsleitung aus der Verwaltung das Team.

4. Räumlichkeiten

Die Einrichtung verfügt über ausreichend kindgerechte Räume, die eine gute Betreuung, Bildung und Förderung der Kinder ermöglichen. Auch Menschen mit besonderen Bedürfnissen haben aufgrund einer behindertengerechten Bauweise die Möglichkeit unsere Kita zu besuchen. Parkplätze sind vor der Kindertagesstätte vorhanden.

4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

Die Gruppenräume sind hell und freundlich gestaltet und werden regelmäßig nach den Bedürfnissen der Kinder verändert. Die Gruppenräume werden hauptsächlich zum Spielen und für pädagogische Angebote genutzt. Die vier Gruppenräume der unterschiedlichen Gruppen sind mit jeweils einem Nebenraum und einem Schlafraum, welcher optional auch als Nebenraum genutzt werden kann, ausgestattet. Zusätzlich befinden sich zwei große Sanitärbereiche in unmittelbarer Nähe, welche jeweils von zwei Gruppen genutzt werden.

Der große **Bewegungsraum** (Mehrzweckraum) bietet die Möglichkeit vielseitige Bewegungserlebnisse zu gestalten und gemeinsam mit den Kindern zu entwickeln.

Unsere 4 **Nebenräume** stehen den Kindern für Kleingruppen- und Einzelarbeiten u.a. als Kreativ-Werkstatt/ Kinderatelier oder/ und Sprach- und Musikraum zur Verfügung. Hier können sich die Kinder schöpferisch und künstlerisch betätigen oder diese können für Angebote wie musikalische Früherziehung, Entenland, Vorschule, usw. genutzt werden. Das neue Team wird hier eigene bedarfsgerechte Konzepte integrieren.



Für die eigenen Kleider, Schuhe und Jacken gibt es für jedes Kind eine **Garderobe**. Diese befindet sich jeweils direkt vor den Gruppenräumen. Damit unsere Einrichtung für den laufenden Betrieb sauber bleibt, befindet sich eine Matsch- bzw. Hausschuhschleuse am Eingang. Hier können alle Eltern und Kinder das Schuhwerk wechseln oder ausziehen.

Sanitär- und Wickelbereich

Das Haus verfügt über zwei große Sanitärbereiche, welche von jeweils zwei Gruppen genutzt und für diese gut erreichbar sind. So müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt werden. Neben den Wickelbereichen, den Kindertoiletten befinden sich dort auch Waschbecken. Darüber hinaus verfügt die Einrichtung über eine Kinderdusche. Sowohl die Waschbecken als auch die Dusche ermöglichen den Kindern das Experimentieren mit Wasser und unterschiedlichen Wahrnehmungsmöglichkeiten.



Außenbereich und Umgebung

Unser Außenbereich verfügt über eine Spielfläche für Kinder von 6 Monaten bis zur Einschulung und ist mit Sandkasten und altersentsprechenden Spielgeräten, wie Nestschaukel, Kletterturm und Sandkasten mit Wasserlauf ausgestattet.





Die Spielfläche kann von allen Gruppen aus betreten werden und somit von allen Kindern bespielt werden. Die Bereiche bieten den Kindern eine gute Möglichkeit Ihren Bewegungsbedürfnissen nachzukommen. Der Außenbereich bietet den Kindern unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten (Klettern, Bobby-Car fahren). Unsere Matschzone lädt zum Experimentieren und Forschen ein.

4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen

Im Büro der Einrichtungsleitung spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert die Leitung den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im Leitungsbüro statt. Das Büro ist mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet.

Darüber hinaus gibt es noch einen Personalraum. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen- und Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter.

Für unsere Eltern haben wir in dem Flurbereich eine separate Sitz- und Informationsecke eingerichtet, in der sie sich während der Eingewöhnung aufhalten können. In unserem Elternbereich finden sich neben allgemeinen auch die aktuellen Informationen über die Einrichtung (das Hauskonzept oder das pädagogische Betreuungskonzept liegen immer aus).



4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen

Die Küche dient zur Aufbereitung des Mittagessens durch den Convectomaten. Um die gesunde Ernährung und das Bewusstsein für Lebensmittel und deren Zubereitung zu stärken, findet das Mittagessen im Gruppenverband statt.

Im abschließbaren Hauswirtschaftsraum befinden sich die Waschmaschine und der Trockner. Darüber hinaus können hier die Reinigungsutensilien aufbewahrt werden. Die Kinder haben hier keinen Zutritt.

Des Weiteren ist die Einrichtung mit weiteren Abstellräumen ausgestattet, in denen Hygieneartikel des täglichen Bedarfes, sowie Bastelmaterialien gelagert werden können.

5. Pädagogische Konzeption

Grundlage unserer Hauskonzeption bildet die länderspezifische Rahmenkonzeption der Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Hierbei stellen wir in unserem Hauskonzept eine Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung, Qualitätsstandards und Verfahren dar. Ausführlich sind diese Punkte in unserer pädagogischen Rahmenkonzeption vorgestellt.

5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung.

Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen.

Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

1. Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
2. Kommunikations- und Medienkompetente Kinder
3. Kreative, Künstlerische Kinder
4. Lernende, forschende und entdeckende Kinder
5. Starke, kompetente Kinder
6. Wertorientiert handelnde Kinder

Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Transition - Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchener Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen.

Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, indem konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.



5.2 Pädagogische Schwerpunkte unserer Kita:

Acker Kita:

Im März 2021 startet die Kita in Zusammenarbeit mit der Gemüse Akademie das Projekt „Acker Kita“.

Hierbei wird ein Teil des Spielplatzes als Ackerfläche fachgerecht errichtet.

Die Gemüse Akademie wird uns im ersten Jahr eng begleiten und mit uns gemeinsam unseren Acker beackern. Dazu gehört das Pflanzen, das Pflegen und das Ernten. Natürlich wird jeder Schritt mit den Kindern zusammen umgesetzt.

Neben dem Ernten und dem gemeinsamen Verzehr der selbst angepflanzten Gemüsearten lernen die Kinder spielerisch mit allen Sinnen mehr Wertschätzung für Lebensmittel. Durch Anbau, Ernte und Verarbeitung erfahren die Kinder biologische Vielfalt und erleben den natürlichen Verlauf eines Ackerjahres.

Gemeinsam mit den Erzieher*innen pflegen die Kinder die Ackerfläche. Hier wird nicht nur gegossen und Unkraut gejätet, sondern auch Käfer und Schnecken eingesammelt, damit das Gemüse wachsen kann.

Damit auch unsere Erzieher*innen immer informiert sind, besuchen sie verschiedene Fortbildungen und erhalten regelmäßig weitere Informationen und Anleitungen per E-Mail.

Darüber hinaus erhält die Kita von der Gemüse Akademie umfangreiche und speziell konzipierte Bildungsmaterialien, um die Bildungsarbeit im alltäglichen Ablauf in der Kita zu unterstützen.

Selbstverständlich sind weitere Bildungsbereiche wie:

- » Gestalten und Kreativität
- » Körper und Gesundheit
- » Wahrnehmung und Sinneserfahrungen
- » Selbständigkeit
- » Medienerziehung
- » Umwelt- und Naturerfahrungen
- » Naturwissenschaftlicher Bereich, Experimentieren und Forschen
- » Interkulturelle Erziehung
- » Bildung für nachhaltige Entwicklung
- » Geschlechterspezifische Erziehung

fest in unserem Tagesablauf verankert.

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine vertrauensvolle, ehrliche und respektvolle Beziehung zu den Eltern gibt uns die Möglichkeit auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können. Das wichtigste für uns ist das Zuhören und Dasein, wenn Eltern einen Ansprechpartner brauchen.

Aufnahmegespräch

Vor der Aufnahme eines Kindes führen wir mit den Eltern ein Aufnahmegespräch. Die Eltern haben die Möglichkeit, sich in aller Ruhe mit der Leitung oder der Gruppenleitung auszutauschen, sie erhalten Auskünfte über die pädagogische Arbeit und anstehende Fragen und Wünsche können geklärt werden.

Es besteht die Möglichkeit sich die Räumlichkeiten anzusehen und Kontakt mit den Erziehern/innen der jeweiligen Gruppe aufzunehmen.

Tür- und Angelgespräche

Bei den Bring- und Abholzeiten haben sowohl die Eltern als auch die Erzieher/innen die Möglichkeit, sich über individuelle und/oder situationsbedingte Informationen auszutauschen.

Entwicklungsgespräche

Diese finden ein bis zweimal jährlich zusammen mit den Eltern des Kindes und dem/r jeweiligen Bezugserzieher/in statt. Wir nehmen uns Zeit für einen intensiven Gesprächsaustausch.

Die Eltern erhalten hierbei Auskünfte über den aktuellen Entwicklungsstand ihres Kindes und bekommen die Möglichkeit persönliche Anliegen zu besprechen.

Eltern - Infos

Um den Alltag für die Eltern transparent zu gestalten, verfügt die Einrichtung eine Vielzahl von Angeboten:

- » Informationswand im Eingangsbereich
- » Elternabende
- » Elterninformationen, Nachrichten per Email
- » Fotos aus dem Alltag
- » Schriftliches Informationsmaterial (Flyer, Broschüren, Zeitschriften)

Elternbeirat

Eine Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung bietet die Mitgliedschaft im Elternbeirat. Die Wahl des Elternbeirates findet im Herbst bei einem Elternabend statt. Die Mitglieder des Elternbeirates treffen sich regelmäßig um sich über anliegende Geschehnisse auszutauschen (Planung und Organisation von Festen und Aktivitäten, Personalwechsel, usw.). Die Elternbeiräte helfen und unterstützen das pädagogische Personal bei der Durchführung von Festen und Aktionen, wie z.B. Sommerfest, St. Martin, usw.

Elterncafé/ Elternfrühstück

Wir bieten die Möglichkeit gemeinsam ein Elternfrühstück oder Café zu organisieren.

Elternabende

Zu Beginn jedes Kita-jahres findet ein Einführungselternabend statt. Weiterhin gibt es Gruppenelternabende sowie Elternabende speziell für die speziellen Altersgruppen. Ebenso besteht die Möglichkeit an Themenelternabenden teilzunehmen.

Eltern- Kind- Aktionen

Wir feiern mit den Familien Feste wie z.B. St. Martin, Sommerfest, Adventsbasar, etc. Außerdem bieten wir Eltern-Kind-Aktivitäten, wie Laternenbasteln oder Schultütenbasteln an.

6. Versorgungssystem

Das Mittagessen wird von der Firma Hofmann angeliefert und in einem Konvektomaten schonend erhitzt. Es handelt sich um ein sogenanntes „Cook and Chill Verfahren“. Die Mahlzeiten sind kindgerecht. Es kann auf sämtliche Lebensmittelintoleranzen reagiert werden und es werden überwiegend Produkte in Bio-Qualität verarbeitet. Zudem gibt es täglich frisches Obst, Salat und Gemüse aus überwiegend Bio-Anbau, welches zusätzlich zu den Mahlzeiten gereicht und von der Hauswirtschaftskraft zubereitet wird. Zum Trinken erhalten die Kinder Wasser und ungesüßten Tee.

Dies Alles ermöglicht es den Kindern, das Ritual von gemeinsamen Mahlzeiten kennenzulernen. Dabei wird auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung großer Wert gelegt.



Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen.

Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.